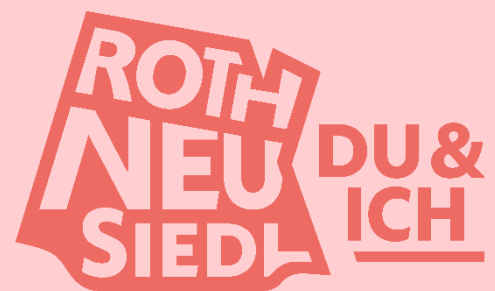


7. Treffen Zukunftsteam RothNEUsiedl

Dokumentation und Ergebnisse

20. Mai 2026



Das Setting

Am 20. Mai 2026 traf sich das Zukunftsteam RothNEUsiedl zum siebenten Mal. Das Treffen fand im Stadtraum am Zukunftshof in Rothneusiedl statt. Moderatorin Sabine Volgger von clavis führte durch das Treffen. Neben den Mitgliedern des Zukunftsteams waren Vertreter*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21 A), die Wohnfonds-Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH, Raumposition und clavis Kommunikationsberatung anwesend.



Anwesende Mitglieder des Zukunftsteams

Brenner Heinz
(Vertretung von Zinzenheim Helmut)

Duperron Anne-Marie

Hejc Susanna

Lochmann Bernhard

Luif Martin

Gugumuck Andreas

Wurm Marco

Anwesende Akteur*innen und ihre Rollen

*Teilnehmer*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21 A):*

- Lukas Lang, Projektleiter RothNEUsiedl
- Raffaella Dorner, Projektmitarbeiterin RothNEUsiedl

*Teilnehmer Stadt Wien - Stabstelle Bürger*innen-Beteiligung und Kommunikation:*

- Andreas Baur, Leiter Stabstelle Bürger*innen-Beteiligung und Kommunikation
- Alexandra Rupp-Ebenspanger, stv. Leiterin Stabstelle Bürger*innen-Beteiligung und Kommunikation

*Teilnehmer*innen Wohnfonds-Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH:*

- Marcus Spiegelgraber, Prokurist
- Bernhard Mayer, Liegenschaftsmanagement und Qualitätssicherung

Teilnehmerin Verfahrensbegleitung:

- Ekaterina Winter, Raumposition

Teilnehmerinnen clavis Kommunikationsberatung:

- Sabine Volgger, Moderatorin
- Susanne Delle Karth, Beteiligung & Kommunikation
- Sylvia Beisteiner, Assistenz

Präsentation des beschlossenen Leitbilds

Lukas Lang und Raffaella Dorner präsentieren dem Zukunftsteam das städtebauliche Leitbild für RothNEUsiedl, das zwei Tage zuvor von der Stadtentwicklungskommission (STEK) beschlossen wurde. Die Zukunftsteam-Mitglieder stellten während der Präsentation Fragen. Diese sind inklusive Antworten im Folgenden festgehalten.

Mehr Informationen zum Gremium "Stadtentwicklungskommission" finden sich [hier](#). Die gezeigte STEK-Präsentation zum städtebaulichen Leitbild ist [hier](#) abrufbar.

Folgend einige angesprochene Themen:

Folie 10: Städtebauliche Struktur

Wie hat sich das Gebiet östlich der Himbergerstraße im Vergleich zum Zwischenstand verändert?

Die Bebauung ist niedriger und die Abstände der Baufelder zueinander sind größer geworden.

Folie 12: Städtebauliches Regelwerk Gebäudehöhen

Sind Hochhäuser in RothNEUsiedl geplant?

Nein, es sind keine Hochhäuser geplant. Höhere Gebäude (10-11 Geschosse) sind lediglich an passenden Orten wie rund um die U-Bahn-Station vorgesehen.

Folie 14: Grünraum und Landschaftstypologien

Wie werden die Grünräume gedacht?

Der Grüne Ring ist in Zonen eingeteilt, jede Zone hat ihren eigenen Charakter z. B. Parkcharakter, Stadtwald, urbane Landwirtschaft etc. (siehe Abbildung auf Folie).

Folie 17: Erschließungskonzept

Was bedeutet "Mobility-Hub"?

Mobility-Hubs sind Sammelhochgaragen.

Können die Baufelder angefahren werden?

Ja, jedes Baufeld ist so geplant, dass es an jeder Ecke angefahren werden kann.

Wie wird die Bus-Linie 16A geführt?

Die Busführung wird sich über die Entwicklungsetappen hinweg verändern. Aus heutiger Sicht ist nach wie vor eine Haltestelle in der Rosiwalgasse geplant. Die Endhaltestelle, Namen der Buslinie etc. können sich jedoch noch ändern. Die Wiener Linien erstellen im weiteren Projektverlauf ein Verkehrskonzept.

Was ist ein Zufahrtskontrollpunkt?

An Zufahrtskontrollpunkten soll die Einfahrt gesteuert werden. Das Konzept ist an die "Zona a Traffico Limitato" in italienischen Innenstädten angelehnt.

Wie wird der Autoverkehr gelenkt? Wo fährt man rein?

Der Autoverkehr wird über die S1, den Boulevard und die neue Kreuzung an der Himberger Straße geführt.

*Wie fahren Besucher*innen der Sporthalle mit dem Auto zu?*

Autofahrer*innen erreichen die Sporthalle über den Boulevard oder die S1 und parken daneben im Mobility-Hub.

Ich fahre mit dem Auto einkaufen. Wie kann ich im neuen Gebiet mit dem Auto meine Erledigungen machen?

Dauerhaftes Parken ist nicht möglich, halten ist jedoch erlaubt. Nach dem Entladen muss das Auto wieder in die Garage zurückgebracht werden.

Ist eine Straßenbahn geplant?

Der Platz für eine Stadt-Regio-Bahn ist eingeplant, die Umsetzung hängt jedoch von der Kooperation mit dem Land Niederösterreich ab.

Folie 22: Innenhöfe und grüne Vorzonen

Was ist eine private Vorzone und wer pflegt diese?

Private Vorzonen gehören zum Baufeld und können unterschiedlich gestaltet sein, z. B. als Gastgarten, Zugang zum Geschäft, Terrasse etc. Ziel ist, dass die privaten Vorzonen zum Großteil als Grünflächen gehalten werden. Wenn die privaten Vorzonen Teil einer Wohnung sind, müssen die Bewohner*innen für die Pflege aufkommen. Wenn sie Teil des Baufeldes sind, müssen die Bauträger die Erhaltung übernehmen.

Folie 24: Regenwassermanagement

Wo ist der Drosselablauf in die Liesing geplant?

Dies wird im nächsten Planungsschritt festgelegt – voraussichtlich beim tiefsten Punkt im Norden. Auch die Ausgestaltung wird noch detailliert geplant: Ob 1 Rohr oder mehrere Rohre zum Einsatz kommen ist ebenso offen.

Für die Mitglieder des Zukunftsteam ist es wichtig, dass die Anrainer*innen zum Drosselablauf zeitnah informiert und einbezogen werden.

Warum sind keine Retentionsbecken geplant?

Es wird auf ein großes zentrales Retentionsbecken verzichtet, da sie schlecht nutzbare Grünflächen darstellen und dadurch Flächen "verloren" gehen würden, vor allem in der Grünen Visitenkarte.

Wie wird vermieden, dass der Norden bei Hochwasser nicht noch mehr belastet wird?

Die Kernstadt wird um bis zu 4 Meter angehoben, so entsteht ein Gefälle, dass sich nach allen Seiten hin verteilt.

Wie wird mit der Idee der „Lärmschutzhügel“ des Kleingartenvereins umgegangen?

Diese Idee wurde nicht vergessen und wird im weiteren Planungsprozess mitgedacht und geprüft. Humus darf jedoch nicht zu hoch aufgeschüttet werden, sonst geht er kaputt.

Folie 26: Energie

Wo werden Photovoltaik-Anlagen installiert?

PV-Anlagen werden auf den Dächern angebracht. Das ist auch bei Gründächern möglich.

Wird es Fernkälte geben?

Nein, das aktuelle Energiekonzept sieht jedoch ein Nahwärmenetz mit Wärmepumpen vor, bei dem die Gebäude im Sommer auch gekühlt werden können (im Winter wird dem Boden Wärme zum Heizen entnommen und im Sommer wird sie wieder zurückgegeben und die Gebäude so gekühlt).

Wird es Auswirkungen auf Grundwasser und benachbarte Brunnen geben?

Dies wird detailliert geprüft werden, da eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig ist.

Wie wird mit dem Kompost umgegangen?

Das bisherige zentrale System der Stadt Wien wird in RothNEUsiedl weitergeführt. Der Themenkomplex Kompost wird im Leitbild nicht berücksichtigt, es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass eigene Lösungen erarbeitet werden können.

Folie 32: Umsetzung in Etappen

Warum wird mit der Entwicklung im Norden gestartet?

Etappe 1 ist so geplant, weil an der bestehenden Infrastruktur angeknüpft werden muss.

Folie 33: Weiterer Planungsprozess und Umsetzungsstrategie

*Wann wird mit der Bebauung gestartet und wann ziehen die ersten Bewohner*innen ein?*

Bebauungsstart ist Anfang 2030, die Erstbesiedelung ist ab Mitte der 2030er Jahre möglich.

Wie ist der RothNEUsiedl-Express-Bus geplant?

Bereits in der ersten Besiedelungsphase sorgt eine schnelle Busverbindung für eine gute Anbindung an die U1. Der RothNEUsiedl-Express bringt die ersten Bewohner*innen als

Schnellverbindung zur U1-Station Alaudagasse bis die U-Bahn fertig gestellt ist. Der Bus soll auch Wien Blumental anfahren. Damit einher geht auch die Errichtung einer Unterführung der Himberger Straße bei der Donauländebahn. Eine 5-7 Minuten Taktung ähnlich wie bei der U-Bahn ist beim RothNEUsiedl-Express geplant.

Sind Parkplätze für Etappe 1 geplant?

Ein Konzept für Etappe 1 ist in Ausarbeitung. Es kann jedoch bereits gesagt werden, dass nicht jede Wohnung einen Stellplatz haben wird.

Wie wird mit Baulärm umgegangen?

Das Projekt muss einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Darin wird auch die Bauphase behandelt. Im Zuge der Baustellenplanung wird festgelegt, wie viele LKWs und wie lang sie pro Tag fahren dürfen. Die Erschließung der Baustelle wird vor allem über den südlichen Bereich erfolgen.

Wie bindend sind die Voraussetzungen wie die Unterführung für die Bauträger?

Die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung sind rechtlich bindend.

Wann liegt das Ergebnis der Umweltverträglichkeitsprüfung vor?

Voraussichtlich 2029.

Wie wird Frühes Grün gedacht?

Die erste Maßnahme für Frühes Grün fand im April 2025 statt: 111 Obstbäume wurden im Bereich der Rosiwalgasse gepflanzt. Weitere Begrünungen für Etappe 1 sind in Ausarbeitung.

Das Zukunftsteam hält fest, dass Frühes Grün sehr wichtig für die lokale Bevölkerung ist.

Abschluss

Nach der Präsentation des Leitbilds wurden die Zukunftsteam-Mitglieder von der Moderation gefragt, ob weiterhin Interesse besteht – auch nach dem Leitbildprozess – am Zukunftsteam mitzuwirken. Bis auf ein Mitglied, welches noch überlegen möchte, haben alle bejaht.

Das Zukunftsteam erhält die vollständige Liste aller eingebrachten und in das Leitbild eingeflossenen Bürger*innen-Anregungen im Nachgang per E-Mail.